

Resolution der SBS-Mitglieder an den Dachverband

Steuerschulden sind die häufigsten Schulden von Privatpersonen in der Schweiz. Sie machen auch die höchsten Beträge aus. Gegen 80 Prozent der Personen, die Hilfe bei Schuldenberatungsstellen suchen, haben Steuerschulden.

Deshalb ist es aus der Sicht der Schuldenprävention zentral, Steuerschulden zu vermeiden.

Ein geeignetes Instrument zur Verhinderung von Steuerschulden ist der Automatisierte Freiwillige **Direktabzug der Steuern vom Lohn**. Die Mitglieder von Schuldenberatung Schweiz bestärken den Dachverband darin, sich dafür einzusetzen und sich auch bei kantonalen Vorstössen für den Direktabzug zu engagieren. Schuldenberatung Schweiz wird aufgefordert, auch andere sozialpolitische Organisationen für ein solches Engagement zu gewinnen. Denn wer die laufenden Steuern monatlich direkt überweist, ist auch bei Arbeitslosigkeit, bei Jobverlust oder Krankheit mit den Steuerzahlungen auf der sicheren Seite. So kann vermieden werden, dass in Zukunft erneut Tausende von Personen in Steuerschulden geraten, also in die Schweizer **Schuldenfalle Nummer 1** tappen.

Genf, 22. Juni 2017,
Mitgliederversammlung SBS